

# STADT MEERBUSCH

## EUROPAMEISTERSCHAFT

So ist die Stimmung der Budericher Trainer vor dem ersten Spiel. Seite D3

BÜDERICH OSTERATH STRÜMP LANGST-KIERST  
OSSUM-BÖSINGHOVEN LANK-LATUM ILVERICH NIERST

## KULTUR

Vor den Sommerferien spielt die Musikschule sieben Konzerte. Seite D3

RHEINISCHE POST

## Entspannung bei den Kinderschwimmkursen

Nach dem Ansturm nach der Pandemie hat sich die Lage normalisiert. In den Sommerferien finden im Meerbad keine Kurse statt.

VON JULIA NEMESHEIMER

**MEERBUSCH** Nach der Pandemie sei es extrem gewesen: der Ansturm auf die Schwimmkurse für Kinder. Mittlerweile habe sich die Lage aber wieder entspannt, schildert Gabriela Antony, Leiterin der Meerbuscher Schwimmschule Antony. Noch immer gebe es Wartelisten, aber nicht mehr in dem Ausmaß wie direkt nach der Pandemie.

Ihre Schwimmschule bietet nach ihren Angaben als einzige Intensivschwimmkurse an. „Die Nichtschwimmer lernen hier in zwei Wochen schnell das Schwimmen. Die Kurse sind dann immer montags bis freitags“, erklärt sie. Das sei zwar mit Organisationsaufwand für die Eltern verbunden, doch dafür lohne sich das Crashkurs-Verfahren, weil die acht Kinder von zwei Übungsleitern sehr viel beigebracht bekommen.

Daneben bietet sie auch Kurse für Fortgeschrittene an, die das bronzene, silberne und goldene Freischwimmerabzeichen zum Ziel haben. „Neben dem alle 14 Tage startenden Intensivkurs kommen noch zehn weitere Übungsstunden zusammen, die ich im Meerbad anbiete“, sagt Gabriela Antony.

In den Sommerferien allerdings müssen ihre Kurse ruhen: Die Stadtverwaltung hat ihr keine Freigabe für Schwimmkurse erteilt. „Dabei hätten die Kinder dann ja Zeit. Aber das Bad soll dem Bürger zur Verfügung stehen“, führt sie weiter aus. In den Vorjahren durfte sie ein Ferienprogramm für OGS-Kinder und geflüchtete Kinder anbieten, in diesem Jahr wird das Programm für die Herbstferien angepeilt.

Bei Swim4Fit hat Inhaberin Sabine Eßmann dieses Problem nicht.



Die Schwimmschule Heyes hat ihren Sitz in Willich, bietet aber auch Schwimmkurse für Kinder im Meerbuscher Meerbad an.

FOTO: SCHWIMMSCHULE HEYES

„Wir haben ein eigenes Lehrschwimmbecken in Strümp.“ Elf mal fünf Meter groß ist das Becken mit einer Wassertiefe von 1,35 Metern, das Wasser hat angenehme 32,5 Grad Celsius. Die regulären Schwimmkurse ruhen zwar auch bei ihr, doch es wird ein Ferienprogramm mit Intensivkursen geben. „Dann gibt es Kurse, die über sechs Tage gehen, jeder kann seine Kurszeiten individuell wochenweise buchen – beispielsweise in der ersten und der fünften Ferienwoche.“

Angeboten werden Anfänger-, Fortgeschrittenen- und Bronze-Kurse für Kinder ab vier oder fünf Jahren und Anfängerkurse gemein-

sam mit den Eltern für Kinder ab vier Jahren. „Derzeit haben wir überall noch Plätze frei.“ Los gehen die Kurse immer ab 13.30 Uhr, der Vormittag ist für Baby- und Kleinkinderschwimmen sowie für Aquafitness reserviert. „Das sind reguläre Kurse, die auch über die Ferien einfach weiterlaufen“, so Eßmann.

Bei den regulären Schwimmkursen, die immer zehn Übungsstunden beinhalten, gebe es Wartelisten. „Das hängt aber auch damit zusammen, dass wir Bestandskunden ein Vorbuchungsrecht einräumen.“ Man wolle die Kinder nicht unter Druck setzen, innerhalb von zehn Stunden alles zu lernen. Gleich-

zeitig gibt es Kinder, die aus niedrigeren Kursen aufrücken, etwa vom Kleinkinder-Schwimmen in den Anfängerkurs. „Trotzdem vergeben wir regelmäßig Plätze an Kinder von der Warteliste.“

Sie findet es wichtig, dass die Kinder früh mit dem Schwimmen anfangen. „Viele begleiten wird durch die gesamte Kindheit, teilweise sogar schon während der Schwangerschaft bei der Aquafitness“, erzählt Eßmann. Ganze Familien habe sie so schon aufwachsen sehen. Da merke man auch, welchen Eltern es besonders wichtig sei, dass die Kinder diese lebenswichtigen Kenntnisse erlangen. „Andere sehen es

als Aufgabe der Schule. Aber wenn man sich vorstellt, dass zwei Lehrpersonen mit 30 Kindern auf ganz unterschiedlichem Wissensstand Schwimmunterricht gestalten müssen – da ist die individuelle Betreuung doch deutlich schwieriger.“

In der Schwimmschule Heyes bemerkt man noch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Inhaberin Cornelia Heyes erklärt, dass die Kurse sich etwas geändert hätten und es häufiger eine größere Altersdifferenz innerhalb der Kurse gebe. „Wir richten uns nach den Schwimmfähigkeiten der Kinder“, betont sie. Deshalb sei es auch möglich, dass Kinder im Alter von zehn

### INFO

#### Schwimmunterricht in Meerbusch

**Schwimmschule Heyes** www.heyes.de oder 02154 8147654

**Schwimmschule Swim4Fun** www.swim4fun.de oder 02155 8282879

**Schwimmschule Antony** www.schwimmschule-antony.de oder 0163 6451552

Jahren zusammen mit Fünfjährigen unterrichtet werden. Heyes merkt zudem an, dass der Ablöseprozess von den Eltern für manche Kinder gelegentlich eine größerer Herausforderung darstelle. „Wir begleiten das aber sehr sensibel, alle unsere Lehrkräfte sind von uns pädagogisch und technisch ausgebildet“, sagt Heyes.

Aktuell gebe es kaum Wartezeit. Mit Beginn der Sommerferien wird der aktuelle Kursblock auslaufen, danach beginnt der nächste. „Wenn sich Interessierte bei uns melden, kann auch ein Quereinstieg im aktuellen Block möglich sein, sonst merken wir entsprechend für den nächsten vor“, schildert Cornelia Heyes. Man bemühe sich darum, den Wünschen und Bedürfnissen sowohl der Kinder als auch der Eltern nachzukommen.

Kapazitäten im Meerbad für weitere Anbieter gibt es derzeit übrigens nicht, wie die Stadt mittelt. „Neben den Schwimmkursen steht das städtische Meerbad dem Schwimmen, Vereinen und der öffentlichen Nutzung zur Verfügung“, so Sprecher David Burkhardt.

## Aktion in der Bibliothek soll für MINT begeistern

Bei der „MINT-Magie“ setzen sich Kinder mit Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik auseinander.

**MEERBUSCH** (RP) Bis zum 5. Juli läuft in der Stadtbibliothek Meerbusch die Aktion „MINT-Magie“ des Bundesforschungsministeriums. Ziel ist es, die Kinder an die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik heranzuführen, indem sie Bücher aus diesen Themengebieten lesen. So soll langfristig das Interesse an diesen Bereichen geweckt und die Grundlage für spätere Karrierewege

gelegt werden.

Auch in Meerbusch sind junge Leute eingeladen, bei der Aktion des Bundesministeriums dabei zu sein. Zur Teilnahme benötigen die Kinder eine Stempelkarte, Spaß an MINT-Themen und einen Bibliotheksausweis. Die Stempelkarte gibt es in den Bibliotheken in Buderich, Osterath und Lank. Nachdem sie ein Buch gelesen haben, berichten die Kinder bei ihrem nächsten Bib-

liotheksbesuch über dessen Inhalt und erhalten einen Stempel. Samtelt ein Kind vier Stempel, erhält es einen Aktions-Turnbeutel, gefüllt mit einem Malbuch, einem Rätselbuch mit Experimentideen sowie Nützlichen für junge Forscher.

Die Aktion läuft bis einschließlich 5. Juli. Die Teilnahme ist an den drei Bibliotheksstandorten in Buderich, Osterath und Lank während der Öffnungszeiten möglich.

Auftakt der Aktion „MINT-Magie“ war der inzwischen fünfte bundesweite Digitaltag Anfang Juni. In der Stadtbibliothek fand dazu eine spannende interaktive Lesung für die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Budericher Adam-Riese-Schule statt. Unter dem Motto „Lohmis kunterbunte Entdeckertour“ lud Günther Lohmer, Trainer für naturwissenschaftliche Experimente und Autor

eines Kinder-Hör- und Sachbuchs, die Mädchen und Jungen dazu ein, Technik und naturwissenschaftliche Phänomene durch verschiedene Experimente selbst zu erleben.

Die insgesamt 74 Schüler erhielten Einblicke in den Aufbau und die Funktionsweise von Computern und Alltagsgegenständen, indem sie mit „Lohmi“ in den Dialog traten. Weitere Infos zur Aktion gibt es unter www.mintmagie.de.

## Sommerfest im Caritashaus

**MEERBUSCH** (RP) Das Caritashaus Hildegundis von Meer in Osterath lädt am Sonntag, 16. Juni, zum Sommerfest. Insbesondere Familien sind ab 14 Uhr eingeladen. Für Kinder organisiert das Hildegundis-Team etwa eine Hüpfburg und Kinderschminken, DJ Juppi sorgt für Musik und Tanzgruppen treten auf. An Verkaufständen gibt es Schmuck und Accessoires. Auch die Besichtigung des Hauses ist beim Fest möglich. Informationen unter 02159 5250 oder hildegundis@caritasneuss.de.

## Neue Feuerwache in Osterath soll 2028 fertig werden

Der Neubau an der Marie-Curie-Straße ersetzt die marode Wache des Löschzugs Osterath. Die Stadt plant mit Kosten von rund neun Millionen Euro.

**MEERBUSCH** (dsh) Der Löschzug Osterath soll ein neues Gerätehaus bekommen. Die aktuelle Anlage an der Hochstraße entspricht schon lange nicht mehr dem Bedarf der Rettungskräfte, ein Neubau ist unumgänglich – die Stadt bewertet die aktuelle Lage als „defizitär“. Zudem soll die Wache auch Platz für eine neue Nutzung machen – auf dem Gelände der benachbarten ehemaligen Schule laufen Planungen für ein Wohnquartier.

Entstehen soll der Neubau gegenüber des Dr.-Hans-Lampenschierf-Platzes, an der Ecke Winklerweg und Marie-Curie-Straße. Das Gelände wurde bereits 2021 von der Stadt gekauft, aktuell wird geplant, wie dort gebaut werden kann. Die Situation für die Feuerwehrkräfte soll unter anderem durch ausreichende Park-

plätze für Einsatz- und Privatwagen sowie durch eine saubere Schwarz-Weiß-Trennung verbessert werden. Darunter versteht man getrennte Bereiche für die Einsatzkräfte, die von einem Brand zurückkehren und entsprechende Kontaminationen mit sich bringen können. Eine solche Trennung ist inzwischen Standard bei Feuerwachen. Sieben Einsatzfahrzeuge sollen am Standort bereitstehen.

Eine erste Vorentwurfsplanung hat den groben Rahmen für den geplanten Bau samt Raumkonzept vorgelegt. Dieses sieht unter anderem eine mehr als 400 Quadratmeter große Fahrzeughalle, einen teilbaren Schulungsraum und Umkleiden für 18 Damen und 71 Herren vor. Insgesamt werden auf zwei Stockwerken rund 1900 Qua-

dratmeter Raumfläche geplant. Geheizt werden soll das Gebäude über Nahwärme über eine benachbarte Anlage der Stadtwerke. Teile des Stroms werden über eine eigene Fotovoltaik-Anlage erzeugt. Parallel zur Gebäudeplanung sollen auch die Freiflächen gestaltet werden. Sie sollen neben einer problemlosen An- und Abfahrt auch Areal für Übungen und Vorführungen berücksichtigen. Hierbei soll auch auf eine möglichst geringe Flächenversiegelung geachtet werden.

Aktuell rechnet die Stadt mit Kosten in Höhe von knapp neun Millionen Euro für das Projekt, allerdings sind Schwankungen von bis zu 40 Prozent zu erwarten.

Zeitlich hängt das Projekt jedoch von einem anderen Vorhaben ab, das aktuell in Osterath angelaufen

ist: der Unterführung am Bahnhof. Aktuell befinden sich im Stadtteil Osterath zwei Feuerwachen: die des örtlichen Löschzugs an der Hochstraße und die Hauptwache an der

Insterburger Straße. Letztere soll bis 2030 aufgegeben und auf ein Gelände nördlich von Buderich verlegt werden. Somit bleibt die Marie-Curie-Straße nach Abschluss aller Ar-



Die Feuerwache an der Hochstraße ist in die Jahre gekommen und soll abgerissen werden, ein Neubau wird derzeit geplant.

FOTO: FEUERWEHR MEERBUSCH

beiten die einzige Osterather Wache. Ein Problem stellt hier die Trennung des Ortes durch die Bahngleise dar: Seit Jahren gibt es regelmäßig Staus und Wartezeiten, wenn die Schranken geschlossen sind. Bis dieses Hindernis behoben ist, muss eine Präsenz der Feuerwehr auf beiden Seiten der Schranke gegeben sein, um im Notfall keine wertvollen Minuten zu verlieren und im Zweifelsfall Leben zu riskieren. Wenn die geplante Unterführung für Autos unter den Gleisen fertig ist, können die Standorte Hoch- und Insterburger Straße aufgegeben werden.

Ob all diese Projekte tatsächlich im aktuellen Zeitplan bleiben, ist noch unklar. Die Stadt geht aber davon aus, dass die neue Wache an der Marie-Curie-Straße im zweiten Halbjahr 2028 fertig wird.